

ren Umfanges. Kesselanlagen: 2 Hochdruckkessel von je 350 qm Heizfläche, 2 Niederdruckkessel von je 250 qm Heizfläche. Durch diese Kessel werden 4 Kraftanlagen mit insgesamt 1200 PS betrieben. Außerdem werden von der Stadt täglich ca. 6000 kWh Strom bezogen. Im ganzen sind 250 Elektromotoren verschiedener Größen vorhanden. Die Firma besitzt außerdem 3 eigene Wasserwerke. Gebäude: Verwaltungsgebäude, 27 Arbeiter- und Beamtenwohnhäuser, Garagen, Stallungen. Die Mühle, Glashütte und die Raffinerie sind stillgelegt; der Gutsbetrieb ist verpachtet.

**2. Werk Groß-Massow (Rittergut)** (im polnisch besetzten Gebiet). Grundbesitz: 8 800 918 qm, bebaut 42 500 qm. Etwa die Hälfte des Grundbesitzes Groß-Massow entfällt auf Forsten, ca. 1/3 auf Äcker und der Rest auf Wiesen und Gärten. Betriebsanlagen: Hefefabrik, Marmelade-Fabrik. Gebäude: 35 Wohnhäuser.

**3. Eigene Wirtschaften:** 51 Anwesen, davon 13 total zerstört.  
**4. Landwirtschaftlich genutzter Grundbesitz: Wussower Mühle** (im polnisch besetzten Gebiet). Grundbesitz: 392 164 qm Acker, Wald und Wiesen. Anlagen: Wasserkraft von 30 PS.

**5. Geschäftshäuser bzw. Depots.** Pforzheim: Filiale; Mannheim: Filiale (beide zerstört); Sinzheim: Filiale; Klosterreichenbach: Bierdepot; Wiesloch: Bierdepot; Konstanz: Filiale.

**6. Unbebaute Grundstücke** in Mörs und Sinzheim.

**7. Wohnhäuser:** 2 in Berlin. 30 in Baden, davon 7 total zerstört.

### Beteiligungen

#### 1. Baltische Spritwerke A.-G., Danzig.

Gegründet: 1. Oktober 1924. Kapital: RM 720 000.—

#### 2. Pfälzische Preßhefen- und Spritfabrik, Ludwigshafen (Rhein).

Gegründet: 1888. Kapital: RM 1 500 000.—

#### 3. Ratiborer Dampf-Mehlmühlen, Preßhefe- und Spritfabrik, Ratibor.

Gegründet: 1938. Kapital: RM 1 358 500.—

#### 4. Lobaner Hefefabrik Jaunsem, Grünthal & Co. K.-G., Loban bei Posen.

Gegründet: 1941. Kapital: RM 700 000.—

**Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an:** Vereinigung der süddeutschen Hefefabriken; Württembergisch-Badischer Brauerbund; Verband der Nahrungsmittel- und Suppenindustrie von Württemberg-Baden; Verband der Württemberg-Badischen Spirituosenindustrie; Vereinigung der Weinhändler von Württemberg-Baden; Fachverband des Limonade- und Mineralwasser-Gewerbes von Württemberg-Baden.

### Statistik

**Kapitalentwicklung:** Kapital vor 1914 M 7,0 Mill. Stammaktien und M 1,0 Mill. Vorzugsaktien (letztere 1924 in Stammaktien umgewandelt). Erhöhung des Grundkapitals bis 1922 auf M 112,0 Mill. Stammaktien und M 10,0 Mill. Vorzugsaktien. Am 6. 11. 1924 Umstellung auf RM 11,2 Mill. Stammaktien und RM 0,01 Mill. Vorzugsaktien (Verh. 10:1 bzw. 1000:1). Am gleichen Tage Rückzahlung der Vorzugsaktien zu RM 0,01 Mill. und Erhöhung des Stammaktienkapitals um RM 1,8 Mill. (zum Erwerb des Rittergutes und der Preßhefefabrik Robert Sinner in Groß-Massow) auf RM 13,0 Mill. Stammaktien. Am 28. 12. 1926 Zusammenlegung des Stammaktienkapitals im Verhältnis 2:1 auf RM 6,5 Mill. — Am 26. 4. 1932 Einziehung von RM 0,5 Mill. eigener Aktien in erleichteter Form und dadurch Herabsetzung des Stammaktienkapitals auf RM 6,0 Mill.

**Heutiges Grundkapital:** RM 6 000 000.—

Art der Aktien:

Stammaktien.

Börsenname:

Sinner A.-G.

Notiert in:

Frankfurt (Main).

Ordn.-Nr.:

72 410.

Stückelung: 60 000 Stücke Stammaktien zu je RM 100.— (Nr. 5 001—65 000).

Lieferbar sind sämtliche Stammaktien.

**Großaktionäre:** Familie Sinner.

Grundbesitz:	1939	1945	1946	1947
a) gesamt: qm	9 861 660	9 860 362	9 860 362	9 860 362
b) bebaut: qm	249 500	252 000	252 000	252 000

Belegschaft:	1939	1945	1946	1947	1948
a) Arbeiter:	567	192	255	316	475
b) Angestellte:	194	107	119	124	

**Braurechtsfuß:** 171 500 hl.

Jahresumsatz:	1939	1945	1946	1947
(in Mill. RM)	11	2	4	5

Kurse:	1939	1946	1947 RM-Kurs <sup>1</sup>	letzter Juli 1948	Aug. 1948	Sept. 1948
höchster:	95 <sup>3/4</sup>	147 <sup>3/4</sup>	147 <sup>3/4</sup>	—	47	49
niedrigster:	66	147 <sup>3/4</sup>	147 <sup>3/4</sup>	—	25	46
letzter:	90	147 <sup>3/4</sup>	147 <sup>3/4</sup>	147 <sup>3/4</sup>	47	48

<sup>1</sup> Letztmals am 2. 5. 1947.

Stopkurs: 147<sup>3/4</sup> ‰.

	Okt. 1948	Nov. 1948	Dez. 1948	Jan. 1949	Febr. 1949	März 1949	April 1949
höchster:	50	51	50	44	43	35	38
niedrigster:	48	49	44	43	41	31	29
letzter:	49	51	44	43	42	31	38

### Dividenden auf Stammaktien:

	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946	1947
in ‰:	4	5	5	5	5	0	0	0	0
Nr. d. Div.-Sch.:	14	15	16	17	18	—	—	—	—

Verjährung der Dividendenscheine: Nach fünf Jahren.

Auszahlungen von Dividenden ohne Vorlage des Dividendenscheines können nicht erfolgen.

Tag der letzten Hauptversammlung: 6. Okt. 1948.

### Bilanzen

„E“ = Erinnerungswert

„U“ = Bilanzposten unter RM 500.—

Vermögen	31. 12. 1939	31. 12. 1945	31. 12. 1946	31. 12. 1947
	(in Tausend RM) (RM)			
<b>Anlagevermögen</b>	( 9 097 )	( 7 240 )	( 6 980 )	( 6 943 170 ) <sup>1</sup>
Bebaute Grundstücke mit Wirtschaften, Geschäfts- und Wohngebäuden Fabrikgebäude und and. Baulichkeiten	3 460	2 390	2 300	2 280 000
Unbebaute Grundstücke	2 830	1 720	1 630	1 665 000
Masch. u. masch. Anlagen	1 620	1 465	1 465	1 465 000
Betriebs- und Geschäfts-Einrichtungen	770	250	200	150 000
Im Bau befindl. Anlagen	190	10	15	6 598 <sup>2</sup>
Patente und Lizenzen	—	—	—	36 170
Beteiligungen	E	360	360	360 002
Betriebsanlageguthaben	227	405	405	410 400
Gebäudesondersteuer-Ablös.	—	400	400	400 000
	—	240	205	170 000
<b>Umlaufvermögen</b>	( 3 049 )	( 9 657 )	( 9 526 )	( 9 878 544 )
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	368	50	58	434 690
Halbfertige Erzeugnisse	264	2	76	—
Fertige Erzeugnisse	313	19	57	271 897
Verpackungsmaterial und sonstige Vorräte	218	38	55	54 613
Landwirtschaftl. Bestände	118	—	—	—
Wertpapiere (Reichstitel)	309	848	848	847 585
Eigene Aktien (nom. RM 29 800.—)	19	19	19	18 756
Hypoth. u. Grundschuld.	296	27	19	18 447
Darlehen an Kunden	31	3	2	1 837
Anzahlungen	5	36	254	42 858
Forderungen für Waren und Leistungen	657	294	390	325 586
Forderungen für Kriegssachschäden	—	6 730	6 716	6 777 182
Forderungen i. d. Ostgebiet.	—	647	595	594 064
Forderg. f. Monopolverwaltg.	253	—	—	—
Sonstige Forderungen	73	35	35	188 565
Kasse, Landeszentralbank, Postscheck	62	41	58	51 877
Schecks	2	—	—	—
Bankguthaben (darunter Berlin RM 3 197.—)	61	868	344	250 587
<b>Rechnungsabgrenzung</b>	14	5	133	4 800
Verlust abzüglich Gewinnvortrag 1944	—	33	—	—
Bürgschaften	( 293 )	( 225 )	( 212 )	( 22 000 )
	RM 12 160	16 935	16 639	16 826 514

<sup>1</sup> Darunter in der Ostzone RM 1 824 809.54.

Die Zugänge im Anlagevermögen mit RM 286 000.— bestehen zu RM 168 000.— aus aktiviertem Kriegschaden-Wiederaufbau. RM 118 000.— sind Neuanschaffungen aller Art.